

Data and Service Center for the Humanities DaSch

Organisation und Infrastrukturen

Organisation und Governance

Die Organisation des DHLab hat sich bewährt. Der ExpertInnen-Ausschuss hat am 30.05.2018 und am 23.11.2018 in Bern getagt. Wir möchten an diese Stelle ausdrücklich Prof. B. Kapossy unseren Dank für seinen grossen Einsatz als Präsident des ExpertInnen-Ausschusses ausdrücken.

Personal

Personal in Basel bisher:

- Prof. Dr. Lukas Rosenthaler (50% in-kind Universität Basel) Leitung, Beratung, Import
- PD Dr. Peter Fornaro (50% in-kind Universität Basel (Stv. Leitung)
- Dr. Ivan Subotic (100% DaSCH) Backend-Entwicklung, API, Computer-Infrastruktur (Hardware, OS) & Deployment (Docker)
- Dr. Benjamin Geer (100% DaSCH) Backend-Entwicklung, API, RDF, Sparql und Datenbanken
- Dr. André Kilchenmann (100 DaSCH) GUI (AngularJS) Bewegtbild & Video, Import
- Vera Chiquet (30% DaSCH) Administration (bis 15. Dez. Schwangerschaftsurlaub)
- Andreas Aeschlimann wurde als Doktorand am DHLab, finanziert aus der persönlichen Ausstattung Rosenthaler, angestellt. Neben der Doktorarbeit (50%) besteht seine Aufgabe in der Unterstützung des DaSCH (GUI, LIMC) (50%).
- Dr. Erwin Zbinden agiert als "Verbindungsoffizier" zwischen dem DaSCH und NIE-INE Team. Sein Einsatz hat zu einer massiv verbesserten Zusammenarbeit und Austausch auf konzeptioneller und technischer Ebene mit NIE-INE geführt.
- Vijeinath Tissaveerasingham (100%Projektmittel)

Personal in Basel neu:

- Flavie Laurens (seit 1.07.2018, 100% DaSCH, GUI (Angular & Materials), gesichert bis 31.05.2019)
- Für die Projektbetreuung wurden 3 Informatikstudenten in fortgeschrittenem Studium engagiert (je 20%). Jeder dieser Hilfskräfte konzentriert sich jeweils auf ein spezifisches Projekt. Damit kann eine bessere Betreuung angeboten werden als mit einer Person, welche gleichzeitig verschiedene Projekte betreuen muss. Um Mehrspurigkeiten zu verhindern, finden regelmässige gemeinsame Treffen statt, allfällige Skripts sind in einem gemeinsamen github-repository, Damit kann den grösseren Projekten eine individuelle Betreuung mit einem kompetenten Ansprechpartner garantiert werden

Personal Lausanne bisher:

- Dr Marion Rivoal (100% PlaTec Uni Lausanne): Coordination, data modeling
- Loïc Jaouen (50% PlaTec, Uni Lausanne, 50% DaSCH) SW-development
- Gilles Faucherand (60% PlaTec, Uni Lausanne, 1.12.2017 - 28.2.2019): SW-development, Frontend

IT-Infrastrukturen

Die IT-Infrastrukturen konnten auf SWITCH-engines migriert werden.

Das Deployment der Software-Komponenten (GraphDB, Knora und SIPI) erfolgt über Docker und Swarm. Ein "nginx-Proxy" fungiert als Portal. Damit ist in Zukunft eine einfache Skalierung auf mehrere Server möglich.

Webserver für Dokumentationen:

- <http://knora.org>: Dokumentationsserver für Knora
- <http://sipi.io>: Dokumentationsserver für SIPI (IIIF-Server)

Github-Sites:

<https://github.com/dhlab-basel/Knora> : source code Knora (öffentlich)

<https://github.com/dhlab-basel/Knora> : source code SIPI (öffentlich)

<https://github.com/dhlab-basel/pyKnora> : python library for import and export (under development, öffentlich)

<https://github.com/dhlab-basel/Knora-ui> : Angular Komponenten für modulare, projektspezifische GUI's (under development)

SWITCH:

SWITCHengines: produktives System mit 2 virtuellen Server (1 x GraphDB und Knora, 1 x SIPI IIIF-Server)

20TB 6-fach redundanter Speicher

Basel:

Storage Server auf der Basis von Linux/FreeNAS (40TB) als Puffer- und Test-Speicher

Testserver für Docker

lokales Backup mit History (Mediendateien: 30 Tage, Datenbank: 365 Tage)

3 x NAS à 25TB (RAID5 + spare)

Entwicklungsumgebung

Der flächendeckende Einsatz von extensiven "Unit-Tests" mit Hilfe von TRAVIS (<https://travis-ci.org>) wurde eingeführt, um höchste Software-Qualitätsstandards zu erfüllen. TRAVIS ist ein automatisiertes Testsystem, das bei jeder Änderung im Code sämtliche Unittests anwendet.

Ziele / Projekte

Kenngrossen

- ~ 1.5 Mio Datenobjekte / 40 Mio Triples
- ~ 1.2 Mio Bilder
- ~ 100 Video
- ~ 7 TB Daten
- Projekte Lausanne (23):
 - produktiv & abgeschlossen: 5
 - in Arbeit: 9
 - neu (SNF): 8
- Projekte Basel (36):
 - produktiv & abgeschlossen: 6
 - in Arbeit: 19
 - neu: 11

Roadmap

Das DaSCH wurde in der Periode 2016-2020 in die Roadmap der Infrastrukturen aufgenommen. Der Antrag auf eine massive Erweiterung für die Periode 2021-2024 wurde leider negativ bewertet. Aufgrund eines ausführlichen Wiedererwägungsgesuchs wurden Gespräche mit dem SNF geführt. Der SNF plant die Finanzierung des DaSCH ab 2021 zu übernehmen und massiv zu erweitern.

Communitybuilding

Kooperationen

- NIE-INE: Durch Erwin Zbinden als Bindeglied («Verbindungsoffizier») hat sich die Kooperation mit dem NIE-INE-Team wesentlich verbessert. Es finden 2.wöchentliche gemeinsame Entwicklertreffen statt. L. Rosenthaler nimmt regelmässig am Leitungstreffen von NIE-INE teil.
- FORS: Durchführung eines gemeinsamen DMP-Events am 11. September 2018 an der Universität Basel in Zusammenarbeit mit FORS. Eingeladene Experten: Lionel

Perrini (SNSF) und Silke Bellanger (UB Basel). Abwicklung und Bekanntmachung der Veranstaltung über FORS und auf der Website von GRACE (Graduate Center of the University of Basel), 70 Teilnehmende.

- Uni Luzern: Aufbau eines (kleinen) DaSCH Satelliten. Luzerner Delegation war am 5. Juni 2018 beim DaSCH zur Einführung. Weiterführende Betreuung telefonisch wie auch per mail.
- weitere Kooperationen mit Schweizer Universitäten (ETH GESS, UniZH, UniBE, UneGE).
- Kooperation mit Kantonsbibliotheken Ostschweiz und Stiftsbibliothek St. Gallen (Einfache online-Stellung von Restaurationsprotokollen)
- Swiss Art Research Infrastructure (SARI): Kooperation im Bereich Datenbank (Triplestore), GUI und IIF. Vollkommene Interoperabilität angestrebt
- E-codices: Migration von e-codices auf SIPI IIF-Server

Öffentlichkeitsarbeit

- Die Website wurde in Bezug auf News, Projekte und Verlinkungen aktualisiert. Eine Vereinheitlichung der Projektbeschreibung ist in Arbeit. Zurzeit werden Angaben zu bereits beendeten Projekten gesammelt, damit alle chronologisch gelistet und vereinheitlicht werden. Eine Bildauswahl mit Verlinkung wurde ergänzt um ein ansprechenderes Entré der Projekte zu präsentieren. Es besteht aber noch weiterer Verbesserungs- und Handlungsbedarf, leider wg. Ressourceknappheit noch nicht möglich (Lizenzierung, Aufnahme neuer Projekte, vereinfachte Anfragemaske, Mehrsprachigkeit, Vervollständigung aller Projekte).
- Sowohl ein Facebook wie auch ein Twitter Account wurden erstellt, diese werden mit den News auf der Website abgestimmt und bewirtschaftet.
- Das DaSCH wurde an zahlreichen Tagungen vorgestellt (siehe Tagungsliste).
- Es wurde ein Flyer/Brochure für das DaSCH entworfen und eine erste Version gedruckt. Dieser wurde auf diversen Events verteilt und aufgelegt.

Tagungsliste DaSCH-Präsentationen

- 5. Juni: DaSCH-Vorstellung an der Uni Luzern
- 18.-20. Juni 2018: Facilitating Cooperation between Humanities Researchers and Cultural Heritage Institutions (Travel Bursary Vera Chiquet zu), Book-Sprint Uni Warschau. (Beitrag in openaccess e-book über DaSCH/LIMC, Publikation 2019).
- 27. August 2018: Meeting mit Discovery Tools GESS Institut Zürich über möglichen DaSCH-Satelliten.
- 28. August 2018: Data-Management Workshop der Uni Zürich.

- 11. September 2018: DMP-Workshop mit FORS und dem PhD Programm Digital Humanities der Universität Basel.
- 13. September 2018: DMP-Workshop an der ETH-Zürich, Abteilung GESS.
- 19. September 2018 IT for Research Day an der Universität Bern.
- 27. September 2018: DMP Presentation à l'Université de Neuchâtel.
- 17. Oktober 2018: Besuch des Collegium Helveticum der ETH Zürich beim DaSCH in Basel.
- 18. Oktober 2018: Vorstellung DaSCH am Departement Gesellschaftswissenschaften der Universität Basel.
- 2. November 2018: Open FAIR data SAGW Tagung in Bern.
- 12. November 2018: ICT Focus (Switch), Vorstellung DaSCH
- 14. November 2018: Digitale Langzeitarchivierung, BIS Bibliothek Information Schweiz, Aarau.
- 29. - 30. November 2018: Neuchâtel DARIAH Tagung.
- 10. Dezember 2018: Université de Genève Département de Linguistique VariaForMea, swiss olympic house, Macolin.
- 12. – 13. Dezember 2018: Blockseminar Langzeitarchivierung mit eingeladenen Experten organisiert vom PhD Programm Digital Humanities.

Stand Workshops November 2018

- Durch das Mailing an sämtliche Schweizer Universitäten sind einige Workshops zustande gekommen. Es entwickelte sich daraus ein schneeballähnliches Phänomen. Nach unseren anfänglichen, proaktiven Bemühungen wurden wir immer öfters von den Universitäten direkt angefragt, um das DaSCH vorzustellen. Vor dem 1. Oktober waren die Workshops vor allem auf DMP fokussiert. Erfreulicherweise war das Interesse am DaSCH und dessen Services aber allgemein (davor und danach) gross.
- Es wurde der Flyer verteilt. Mögliche andere Giveaways für zukünftige Anlässe wie: Bleistifte, Sticker o.ä. (vgl. FORS) als Werbematerial andenken.
- Weiteres Vorgehen: Konkretisierungen im Austausch mit den Universitäten im italienischen Raum (Mendrisio, Lugano), der Universität Freiburg und EPFL (Lausanne Platec) sind fürs 2019 vorgesehen.

SNF-Anträge

- WordWeb / Intertextuality in Drama of the Early Modern Period – A new way of representing Intertextuality in Drama of the Early Modern Period. SNF digital lives Antrag von L. Rosenthaler. Totalbetrag: 250'000.- (genehmigt!)

- Semantic Publishing in Knora: Creating Native Linked Open Data Texts: SNF-Antrag von Lukas Rosenthaler. Betrag: 1'600'000.-

Nationale Kontaktstelle für DARIAH

Das DaSCH unterstützte die SAGW im Bemühen, eine Mitgliedschaft bei DARIAH zu erreichen.

Implementierung einer Data Policy

Das DaSCH ist daran, ein "Data Quality Handbook" zu entwerfen, das sowohl zur Qualitätssicherung der internen Abläufe als auch für die Zertifizierung diene. Der Entwurf ist in einer ersten Rohfassung fertig.